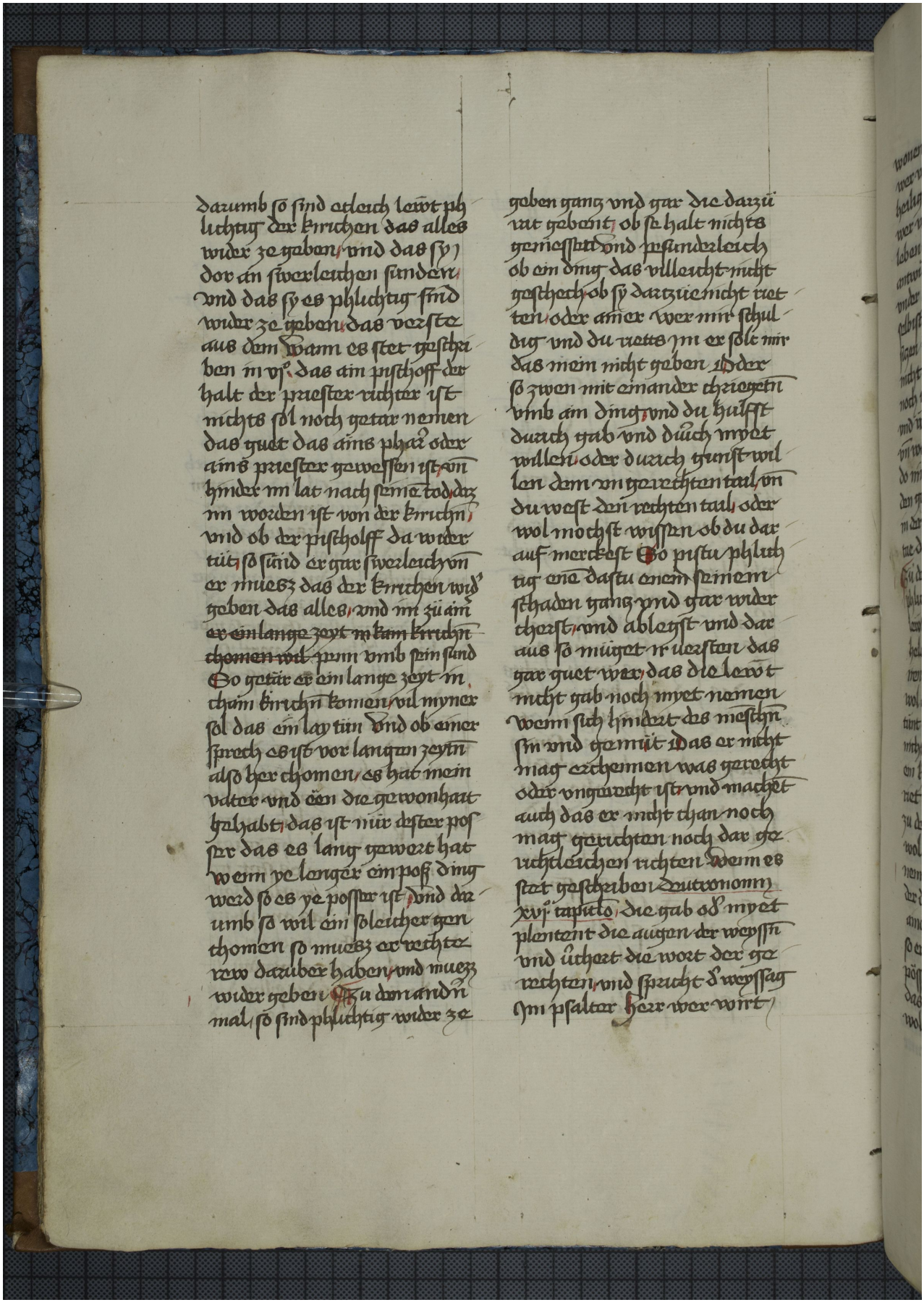
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



darumb so sind etleich lewt ph
lichtig der kirichen das alles
wider ze geben, vnd das sy
dor an swerleichen sunden,
vnd das sy es phlichtig sind
wider ze geben, das verste
aus dem wann es stet geschri
ben in vj°. das ain pischoff der
halt der priester richter ist
nichts sol noch getar nemen
das guet das ains phar oder
ains priester gewessen ist, vn
hinder im lat nach seine tod, daz
im worden ist von der kirichn,
vnd ob der pischolff da wider
tüt, so sünd er gar swerleich vn
er muesz das der kirichen wid
geben das alles, vnd im zu ain
~~er ein lange zeyt in kain kirichn~~
~~chomen wil~~ penn vmb sein sund
So getär er ein lange zeyt in
chain kirichn komen, vil myner
sol das ein lay tün vnd ob einer
sprech es ist vor langen zeytn
also her chomen, es hat mein
vater vnd een die gewonhait
gehabt, das ist nur dester pos
ser das es lang gewert hat
wenn ye lenger ein poss ding
werd so es ye posser ist, vnd dar
umb so wil ein soleicher gen
chomen so muesz er rechte
rew darüber haben, vnd muezz
wider geben. Zu dem andern
mal, so sind phlichtig wider ze

geben gantz vnd gar die darzü
rat gebent, ob se halt nichts
gemessen vnd pesunderleich
ob ein ding das villeicht nicht
geschech, ob sy dartzue nicht riet
ten, oder ainer wer mir schul
dig vnd du rietts im er solt mir
das mein nicht geben. Oder
so zwen mit einander chriegetn
vmb ain ding, vnd du hulfst
durch gab vnd durch myet
willen, oder durch gunst wil
len dem vngerechten tail, vn
du west den rechten tail, oder
wol mochst wissen ob du dar
auf merckest. So pistu phlich
tig ene dastu enem seinem
schaden gantz vnd gar wider
cherst, vnd ablegst vnd dar
aus so müget ir uersten das
gar guet wer, das die lewt
nicht gab noch myet nemen
wenn sich hindert des menschn
sin vnd gemüt. Das er nicht
mag erchennen was gerecht
oder vngerecht ist, vnd machet
auch das er nicht chan noch
mag gerichten noch dar ge
richtleichen richten. Wenn es
stet geschriben Deutronomij
xvj° capitulo, die gab od myet
plentent die augen der weyssn
vnd uchert die wort der ge
rechten, vnd spricht d weyssag
im psalter Herr wer wirt